

Teilnehmer*innen-Leitfaden für Modul III „Individuelle Profilbildung“

(Stand 10.10.2025)

Modul III des „Baden-Württemberg-Zertifikats für Hochschuldidaktik“ bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Kompetenzen im Bereich Lehren und Lernen individuell weiterzuentwickeln. Im Folgenden werden die Ziele, Inhalte sowie der Ablauf von Modul III näher erläutert.

1. Ziele vom Modul III

Im Modul III sollen Sie Ihre in den Modulen I und II erworbenen Kompetenzen und Erfahrungen anwenden, um ihre eigene Lehre sowie Ihre Lehrpersönlichkeit weiterzuentwickeln und ihr persönliches Lehrprofil weiter zu schärfen.

2. Voraussetzungen für Modul III

Voraussetzung für die Teilnahme an Modul III ist der Abschluss von Modul I. Wir empfehlen, auch die Weiterbildungsveranstaltungen aus Modul II zu absolvieren, bevor Sie mit Modul III beginnen. Es ist jedoch auch möglich, die Module II und III parallel zu durchlaufen.

3. Ablauf von Modul III

(1) Obligatorisches Beratungsgespräch

Zu Beginn von Modul III vereinbaren Sie ein Beratungsgespräch mit einer*m Mitarbeiter*in der hochschuldidaktischen Arbeitsstelle Ihrer Hochschule, um Ihre angestrebten (Lern-) Ziele zu besprechen und Ihr individuelles Modul III-Projekt zu vereinbaren. Leistungen für Modul III können nur angerechnet werden, wenn diese im Beratungsgespräch vereinbart und schriftlich dokumentiert wurden.

(2) Durchführung des individuellen Modul III-Projekts

Während der Durchführung des Projekts ist bei Bedarf eine begleitende Beratung durch eine*n Mitarbeiter*in der hochschuldidaktischen Arbeitsstelle Ihrer Hochschule möglich.

(3) Abschluss von Modul III

Zum Abschluss von Modul III müssen in allen Varianten zwei schriftliche Dokumente angefertigt und bei der hochschuldidaktischen Arbeitsstelle Ihrer Hochschule eingereicht werden: Zum einen der Modul III-Projektbericht, in dem die Umsetzung des individuellen Projekts beschrieben, reflektiert und damit dokumentiert wird (Leitfragen zur Erstellung des Modul-III-Projektberichts finden Sie im Dokument „Hinweise zur Erstellung des Modul III-Projektberichts“). Und

zum anderen eine schriftliche Abschlussreflexion, in der die persönliche Kompetenzentwicklung über den gesamten Zertifizierungsprozess reflektiert wird (Leitfragen zur Erstellung der Abschlussreflexion finden Sie im Dokument „Hinweise zur Erstellung der Abschlussreflexion für das Baden-Württemberg-Zertifikat für Hochschuldidaktik“).

4. Umfang und Inhalt von Modul III

Umfang

Modul III hat einen Umfang von 80 Arbeitseinheiten (AE)¹, die sich folgendermaßen unterteilen:

- A. **Durchführung und schriftliche Dokumentation eines individuellen Modul III-Projekts** (72 AE). Die möglichen Varianten des Modul III-Projekts werden im nächsten Abschnitt dargestellt.
- B. **Schriftliche Abschlussreflexion** (8 AE), in der die persönliche Kompetenzentwicklung über den gesamten Zertifizierungsprozess (Modul I-III) reflektiert wird.

¹ Eine Arbeitseinheit entspricht 45 Minuten

Varianten des Modul III-Projekts

Das individuelle Modul III–Projekt kann in einer der folgenden 4 Varianten durchgeführt werden. Einige Varianten können auch miteinander kombiniert werden.



Abbildung 1: Individueller Schwerpunkt Modul III - Varianten 1-4

Variante 1: Lehrentwicklungsprojekt

Identifizieren Sie zunächst ein konkretes Entwicklungsziel in einer Ihrer eigenen Lehrveranstaltungen. Überlegen Sie dann, mit welchen didaktischen Maßnahmen Sie die aktuelle Situation verbessern könnten. Planen Sie dann die Umsetzung der didaktischen Maßnahme(n) und überlegen Sie sich, wie Sie deren Auswirkungen evaluieren können. Setzen Sie die die Maßnahme(n) dann in Ihrer Lehrveranstaltung um und dokumentieren Sie im Anschluss Planung, Durchführung, Evaluation und Ergebnisse Ihres Lehrentwicklungsprojekts in Form einer schriftlichen Arbeit. Das Lehrentwicklungsprojekt kann in unterschiedlichen Umfängen durchgeführt werden, in Absprache mit der Arbeitsstelle können je nach Umfang bis zu 72 AE angerechnet werden.

Variante 2: Struktur- und Curriculumentwicklung

Sie arbeiten in Ihrer Fakultät/Abteilung an Prozessen zur **Struktur- und Curriculumentwicklung** mit. Sie können dies individuell oder im kollegialen Austausch tun und sich durch eine*n Mitarbeiter*in der hochschuldidaktischen Arbeitsstelle Ihrer Hochschule beraten lassen. Abschließend dokumentieren Sie Ziele, Verlauf und Ergebnisse des Reformprozesses aus didaktischer Perspektive schriftlich im Umfang von 10 – 20 Seiten (ohne Anhang).

Anrechnung: 32 - 72 AE (je nach Aufwand)

Variante 3: Produktentwicklung für die Lehre

Sie entwickeln ein in der universitären Lehre einsetzbares Produkt, das Sie pilotieren. Denkbar sind z. B. (digitale) Selbstlernmodule, Tutor*innenmanuals, Handreichungen (z.B. zur Prüfungsgestaltung...) oder Fragebögen, die in unterschiedlichen Lehrveranstaltungen eingesetzt werden können. Im Anschluss dokumentieren Sie Ziele, Produktentwicklung sowie Ihre Erkenntnisse aus dem Pilotierungseinsatz in einer schriftlichen Arbeit im Umfang von 10 – 20 Seiten (ohne Anhang).

Anrechnung: 32 - 72 AE (je nach Aufwand)

Variante 4: Individuelle Weiterentwicklung

Für die Umsetzung von Variante 4 haben Sie zwei Möglichkeiten:

- **4.1 Weiterentwicklung und Reflexion**

Ziel dieser Variante ist die weitere Schärfung Ihres individuellen Kompetenzprofils als Hochschullehrende*r durch die Teilnahme an zusätzlichen hochschuldidaktischen Weiterbildungsveranstaltungen oder Tagungen. Diese werden im Rahmen des Modul III-Beratungsgesprächs festgelegt. Nach Ihrer Teilnahme an den Veranstaltungen transferieren Sie Ihre neuen Erkenntnisse in Ihre eigene Lehrpraxis und reflektieren sie ggf. in einem Praxisformat (z.B. über eine Experten-gestützte Lehrhospitation oder eine Praxisberatung)². Zum Abschluss dokumentieren und reflektieren Sie Ihre Erkenntnisse aus den Weiterbildungsveranstaltungen sowie aus dem Transfer in ihre eigene Lehre schriftlich in Form eines Lerntagebuchs im Umfang von 10-20 Seiten (ohne Anhang). *Anrechnung: bis zu 72 AE (je nach Aufwand)*

² Das gewählte Praxisformat kann als Element der Variante mit Arbeitseinheiten vergütet werden.

- **4.2 Portfolio**

In der Variante Portfolio dokumentieren und reflektieren Sie die individuelle Entwicklung Ihrer Lehrkompetenzen im Laufe des gesamten Qualifizierungsprozesses anhand relevanter Arbeitsmaterialien, -ergebnisse oder -dokumente (genannt „**Einlagen**“). Im Modul III-Beratungsgespräch vereinbaren Sie einen **individuellen Schwerpunkt** für Ihr Portfolio und wählen als **Einlagen** Materialien aus, die im Kontext Ihrer Lehre entstanden sind und die eine besondere Bedeutung für Ihren Lern- und Entwicklungsprozess bzw. Ihren individuellen Schwerpunkt haben (z.B. Lehrveranstaltungsplanungen, Online-Module, Mind-Maps, Aufgabenblätter, Handouts, Evaluationen etc.). Im Portfolio beschreiben Sie die ausgewählten Einlagen, ordnen diese ein und reflektieren sie in Bezug auf Ihre persönliche Kompetenzentwicklung. Das Portfolio hat einen Umfang von 10-20 Seiten (ohne Anhang/Einlagen).

Anrechnung: bis zu 72 AE (je nach Aufwand)

Abschluss

Allen Varianten gemeinsam ist die verpflichtende Abgabe einer **schriftlichen Abschlussreflexion** im Umfang von mindestens 5 Seiten, in der die persönliche Kompetenzentwicklung über den gesamten Zertifizierungsprozess (Modul I-III) reflektiert wird. Die Abschlussreflexion wird formal Modul III zugerechnet.

Anrechnung: 8 AE